Quelle: https://manuscripta.at/?ID=919
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Conrad vnd viel fier sand domi
niani vnd fier die prueder all
vnd pat see vmb den orden vnd
ward der cheristenhait ain newe
liechst an im zue den zeite frayt
ain schueler sand dominicii wo
er gelernt hiet das sein ved als
sueß vnd als gniet wer do prach
er ich hab mich aller maist ge
vbt in dem puech der warn =
lieb Der lieb herr sand domini
cus peyert offt das er gemar
tert wierd Vnd do nim die =
zeit chsam das im got von diß
welt wolt nemen do war er
gar kranckch vnd klayt im das
volkch gar ser Vnd sunderlich
sein prueder die klayten vmd
waimten das see iren tuyent
pilder vnd iren verweser ver
liesen scholten do prach sand
Dominicus euch schol nicht laid
sein vmb mich ich hoff ich schul
dem orden var got mizer sein
dann lie wann ir mich an rue
fft so will ich euch zue hilff
chomen vnd emphilich euch
das ir diemuetig seyt vnd wil
liklich arm durch got als ich
getan hab vnd vbt euch in der
lieb als ich getan hab do mit
verschied er do fier sein sell
zue den ewigen freuden das
was nur funff iar nach dem
als der orden pestett was wor
den do pestet man in in der
stat bononia do pey was ain
pischolff vnd ander vill gut mens
chen in der stat do er starb =
do was der prior zue pusen =
pey dem gloken sail vnd ent
slieff do sach er das sich der
himel entslaß vnd das sich zwo
laitern herab liessen vnd hort
ain engelischen gedon Vnd sach
vill engeln an den laitern auff
vnd nyder faren Vnd sach das
vnser herr die ain layter oben
nyder habt Vnd die and' layter
habt vnser fraw in ir hannt
Vnd sach zwischen den zwain
laytern ain liechten stuell stem
Vnd sach ain prueder dar auff
sitzen dem waren die augen